

Einladung zur Gemeindeversammlung

auf Montag, 11. Juni 2012, 19.30 Uhr
im Gemeindesaal des Mövenpick Hotels

A. Primarschulgemeinde

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2011 des Primarschulgutes
2. Genehmigung der Baukostenabrechnung Gesamtsanierung Kindergarten Leimatt
3. Anfragen nach § 51 des Gemeindegesetzes

B. Politische Gemeinde

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2011 der politischen Gemeinde
2. Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug (TLF), Bewilligung eines Bruttokredites von Fr. 649'900.–
3. Anfragen nach § 51 des Gemeindegesetzes

(Die Versammlung der Oberstufenschulgemeinde Regensdorf–Buchs–Dällikon findet am 7. Juni 2012 in Buchs statt.)

Die detaillierten Unterlagen und das Stimmregister liegen ab Montag, 28. Mai 2012, während der ordentlichen Bürozeit in der Präsidialabteilung, Watterstrasse 116, Regensdorf, zur Einsicht auf.

Die Stimmberechtigung richtet sich nach dem Gesetz über die politischen Rechte vom 1. September 2003.

Anfragen nach § 51 des Gemeindegesetzes sind dem Gemeinderat bzw. der Primarschulpflege mindestens **zehn Arbeitstage** vor der Gemeindeversammlung schriftlich und unterzeichnet einzureichen.

Um den Versammlungsbesuchern das unentgeltliche Parkieren zu ermöglichen, bleiben die Schranken in der Zentrumsgarage «Nord» an diesem Abend geöffnet.

Regensdorf, 11. Mai 2012

Gemeinderat Regensdorf

Laufende Rechnung – Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert Primarschule Regensdorf 2011

Rechnung 2010		Voranschlag 2011 (VA)				Rechnung 2011	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Kto. Nr.	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag
25 955.75	0.00	24 400.00	0.00	011	Legislative	27 595.50	0.00
1 906 966.80	11 244.65	2 132 700.00	0.00	200	Kindergarten	2 216 350.55	55 636.75
9 056 201.10	135 017.70	9 134 015.00	13 000.00	210	Primarschule	9 428 265.30	95 872.00
548 668.85	242 180.80	589 700.00	188 000.00	213	Tagesstrukturen	563 538.45	232 003.40
1 454 583.65	1 031 081.95	1 475 540.00	1 017 078.00	214	Musikschule	1 514 348.40	1 034 077.65
3 037 347.70	111 796.65	3 043 760.00	97 000.00	217	Schulliegenschaft	3 013 147.35	110 775.45
1 247 481.05	291 365.60	1 377 400.00	275 700.00	218	Volksschule Allgemeines	1 330 700.55	286 496.00
1 849 556.20	15 514.35	2 020 435.00	500.00	219	Schulverwaltung	2 059 745.62	29 975.55
4 457 693.80	317 676.70	4 754 050.00	240 600.00	220	Sonderschulung	5 092 831.40	290 480.50
663 611.65	740 315.00	776 100.00	745 100.00	221	Kleingruppenschule KGSG	671 642.30	790 733.50
16 180.00	0.00	17 100.00	0.00	350	Kultur und Freizeit	16 198.65	0.00
87 329.30	0.00	128 400.00	0.00	460	Schulgesundheitsdienst	77 846.20	0.00
163 763.90	58 600.50	151 800.00	55 000.00	500	Sozialversicherung Allgemeines	171 111.45	57 550.00
0.00	0.00	0.00	0.00	5420	Spielgruppe Plus	16 016.20	6 895.00
0.00	0.00	0.00	0.00	5429	Private Kinderkrippe / Horte	2 000.00	0.00
959 052.10	26 308 195.60	925 000.00	23 280 500.00	900	Gemeindesteuern	912 780.60	24 439 293.55
164 216.30	23 383.55	0.00	0.00	940	Kapitaldienst (Passivzinsen)	1 923.28	15 217.55
0.00	0.00	37 000.00	12 000.00	941	Buchgewinne und Buchverluste	0.00	0.00
1 256 881.50	0.00	1 414 800.00	0.00	990	Abschreibungen	1 262 260.10	0.00
26 895 489.65	29 286 373.05	28 002 200.00	25 924 478.00		Total	28 378 301.90	27 445 006.90
2 390 883.40				9120	Ertragsüberschuss		
			2 077 722.00	9121	Aufwandüberschuss		933 295.00
29 286 373.05	29 286 373.05	28 002 200.00	28 002 200.00	999	Abschluss	28 378 301.90	28 378 301.90

2. Genehmigung der Baukostenabrechnung Gesamtsanierung Kindergarten Leimatt

A. Kurzbericht

Die Stimmberechtigten der Primarschulgemeinde Regensdorf haben am 6. September 2010 den Kredit zur Gesamtsanierung des Kindergartens Leimatt auf Basis des am 6. August 2010 im «Furttaler» publizierten Antrages und Weisung der Primarschulpflege Regensdorf angenommen.

Der 1961 erstellte Doppelkindergarten, eingebettet zwischen Mehrfamilienhäusern im Quartier Obstgarten, wurde auf das 50-jährige Jubiläum umfassend erneuert und an die Erfordernisse

Weisungen und Anträge

A. Primarschulgemeinde

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2011 des Primarschulgutes

A. Weisung

Die Laufende Rechnung schliesst bei Fr. 27 445 006.90 Ertrag und Fr. 28 378 301.90 Aufwand mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 933 295.00 ab.

Im Rechnungsjahr 2011 wurden keine zusätzlichen Abschreibungen getätigt.

Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 1 292 884.10.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von Fr. 28 378 301.90 aus. Durch den Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung reduziert sich das Eigenkapital auf Fr. 20 784 200.95.

B. Antrag

Der Primarschulgemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2011 zu genehmigen.

Regensdorf, 20. Februar 2012
Primarschulpflege Regensdorf
Präsident: Bernhard Lutz
Leiter Schulverwaltung: Anton Siffert

C. Erklärung und Abschied Rechnungsprüfungskommission

1. Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2011 der Primarschulgemeinde zu genehmigen.

Die Jahresrechnung weist folgende Grunddaten aus:

• Erfolgsrechnung:	Aufwand	Fr.	28 378 301.90
	Ertrag	Fr.	<u>27 445 006.90</u>
	Aufwandüberschuss	Fr.	933 295.00
• Investitionsrechnung VV:	Ausgaben	Fr.	1 292 884.10
	Einnahmen	Fr.	0.00
	Nettoinvestition	Fr.	1 292 884.10
• Investitionsrechnung FV:	Ausgaben	Fr.	0.00
	Einnahmen	Fr.	<u>0.00</u>
	Nettoinvestition	Fr.	0.00
• Eigenkapitalentnahme:		Fr.	933 295.00

2. Finanzpolitische Prüfung

Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu folgender Bemerkung Anlass:

- Die RPK hat bei der Prüfung eine Unklarheit bezüglich der Anwendung der Entschädigungsverordnung gefunden. Diese Unklarheit ist noch in Abklärung. Die RPK ist aber der Meinung, dass die Jahresrechnung trotzdem abgenommen werden kann, eine Ablehnung deswegen wäre unverhältnismässig.

3. Finanztechnische Prüfung

- Die RPK hat den Bericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen.
- Die finanztechnische Prüfung hat ergeben, dass die Rechnungsführung und Rechnungslegung den gesetzlichen Vorschriften sowie der Gemeindeordnung und Regelungen der Primarschulgemeinde Regensdorf entsprechen.

Regensdorf, 19. April 2012
RPK Regensdorf
Präsident: René Mathis
Aktuar: Peter Giger

der aktuell gültigen Schulbaurichtlinien angepasst. Der beantragte Kredit basierte auf einer Zustandsanalyse vom 15. April 2010 eines ortsansässigen Planungsbüros. Die vorgeschlagenen Massnahmen und Problemlösungen wurden dabei vollumfänglich realisiert. Aufgrund der geplanten schnellen Umsetzung des Bauvorhabens auf Herbst 2010 ergaben sich während der Ausführungsplanung folgende wesentliche Projektänderungen:

- Umbau bestehender offener Windfang in eine neue Eingangshalle mit Garderobe (Raumerweiterung um ca. 30 m²)
- Einbau eines Kleingruppenraumes mit Kleinküche in ehemaliger Eingangshalle
- Räumliche Vorbereitung für interne Treppenverbindung zwischen Erd- und Untergeschoss

- Zusammenfassung und Umdisponierung der WC-Anlagen
- Baubewilligungsverfahren aus den erwähnten Projektänderungen
- Erschwerte Bauausführung aufgrund kaum zugänglicher Räumlichkeiten im Untergeschoss (Brockenstube)

Mit den energetischen Sanierungsmassnahmen, inneren Erneuerungen und den zusätzlich verlangten Projektänderungen wurde für die Liegenschaft eine hohe Werthaltigkeit und wesentlich bessere Nutzbarkeit erreicht:

- Vergrösserung Raumangebot und mehr Flexibilität mit zusätzlichem Kleingruppenraum
- Vorinvestition für spätere Nutzung des Untergeschosses
- Umbau Eingangssituation mit praxismässiger Schmutzschleuse und Windfang
- Erfüllung Auflagen behindertengerechtes Bauen (Rampe und Zusatz-WC)
- Wesentlich tiefere Energiekosten und Verbesserung des Raumklimas durch Erneuerung der Gebäudehülle
- Aufwertung der Aussenräume und Spielflächen

Die Arbeitsausführung erfolgte wie geplant im Zeitraum zwischen Mitte Oktober 2010 und Ende Januar 2011. Der Kindergartenbetrieb wurde in dieser Zeit in das Schulhaus Ruggenacher 1 verlegt. Die Arbeiten wurden weitgehend gemäss den detaillierten Beschrieben und Leistungsverzeichnissen ausgeführt.

B. Weisung

Die Bauabrechnung für die Sanierung des Kindergartens weist Bruttokosten in der Höhe von Fr. 799 824.85 aus. An der Primarschulgemeindeversammlung vom 6. September 2010 hat der Stimmbürger einen Kredit von Fr. 685 000.— gutgeheissen.

Die Bauabrechnung schliesst gegenüber dem Kredit mit Mehrkosten von Fr. 114 858.80 (ca. +17%) ab, was in Anbetracht der erbrachten Mehrleistungen aus den Projektänderungen und den Bauerschwernissen relativiert wird. Aus dem Gebäudeprogramm des Bundes werden Beiträge in der Höhe von ca. Fr. 35 000.— erwartet.

KV	Fr. 685'000.00
Bauabrechnung	Fr. 799 824.85
Abweichung	Fr. 114 824.85 oder plus 16.76%

Die Mehrkosten für die Sanierung des KG Leimatt begründen sich im Wesentlichen wie folgt:

1. Nutzung des Eingangsbereichs

Der bestehende, überdachte und ungenutzte Eingangsbereich konnte zu einem ansprechenden Garderobenbereich umgenutzt werden. Isoliert und mit Sitzbänken und Garderoben ausgestattet, dient er nun als heller, wohnlicher Vorraum.

2. Beibehaltung des Schutzraums

Der bestehende Schutzraum konnte nicht wie vorgesehen aus dem Inventar entlassen werden. Die Notausstiege mussten daher saniert werden.

3. Beibehaltung Brockenstube

Um den Fortbestand der Brockenstube zu gewährleisten, mussten umfangreiche Provisorien erstellt werden. Der Treppenabgang ins Untergeschoss musste provisorisch verschlossen werden.

4. Erhalt der bestehenden Architektur

Der Erhalt der bestehenden Betonwaben in den Aussenfassaden machten Anpassungen in den Verglasungen notwendig.

5. Anschlussgebühren Kanalisation

Mit der Baueingabe wurden die angepassten Gebühren auch ohne Anpassungen der Kanalisation weiterverrechnet.

C. Baukostenabrechnung

BKP	Arbeitsgattung	Kosten-voranschlag in Fr.	Abrechnung in Fr.
211	Baumeisterarbeiten	12 000.00	65 388.30
211.1	Gerüstungen	9 000.00	10 779.80
221.2	Fenster in Kunststoff	53 000.00	48 683.20
221.3	Fenster und Türen in Metall	44 000.00	43 782.30
221.4	Fenster in Holz-Metall	14 000.00	24 322.85
221.6	Garagentor	8 000.00	0.00
221.7	Aussentüre in Holz	5 000.00	0.00
224.1	Bituminöse Abdichtungen/ Spenglerarbeiten	112 000.00	101 204.50
226.2	Verputzte Aussenwärmedämmung	36 000.00	71 099.80
228	Sonnenschutzanlagen	18 000.00	12 020.70
230	Elektroanlagen	33 000.00	34 280.95
250	Sanitär- und Lüftungsanlagen	39 000.00	50 216.85
258	Kücheneinrichtungen	13 000.00	13 061.40
271	Gipserarbeiten	19 000.00	23 941.60
272.2	Garderobeneinrichtungen	0.00	11 112.20
272.2	Schlosserarbeiten	0.00	311.85
273.0	Innentüren/Stahlzargen	11 000.00	9 444.55
273.3	Allgemeine Schreinerarbeiten	22 000.00	39 938.65
273.4	Wandschränke	0.00	0.00
275	Schliessanlagen	2 500.00	6 317.10
281.2	Bodenbeläge in Textilien	26 000.00	24 133.00
281.3	Silikonfugen	2 000.00	1 138.10
281.6	Keramische Plattenbeläge	20 000.00	19 618.00
285	Malerarbeiten	24 000.00	12 125.05
287	Baureinigung/Mulden/ Kanalisationsreinigung	5 000.00	5 786.10
291	Honorar Architekt	68 000.00	75 872.00
292	Honorar Bauingenieur	0.00	833.90
421	Gärtnerarbeiten	20 000.00	28 522.50
422	Einfriedungen	7 000.00	7 553.00
423	Ausstattungen/Gerätehaus	23 000.00	6 901.65
511	Bewilligungen	0.00	7 166.50
512	Anschlussgebühren	0.00	30 371.20
524	Kopien, Pläne, Vervielfältigungen	2 000.00	1 757.80
53	Versicherungen	2 000.00	1 109.70
559	Energielieferungen	1 000.00	0.00
566	Diverses/Behördenentschädigungen	34 000.00	10 413.65
596	Geometer	500.00	616.10
Total Kostenvoranschlag inkl. MwSt.		685 000.00	
Total Baukostenabrechnung inkl. MwSt.			799 824.85

D. Antrag

Genehmigung der Baukostenabrechnung in der Höhe von Fr. 799 824.85 für die Gesamtsanierung des Kindergartens Leimatt.

Regensdorf, 16. Januar 2012	Primarschulpflege Regensdorf
	Präsident: Bernhard Lutz
	Leiter Schulverwaltung: Anton Siffert

E. Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die RPK hat die Baukostenabrechnung der Gesamtsanierung Kindergarten Leimatt in Regensdorf geprüft.

Dem vom Souverän gesprochenen Kredit von Fr. 685 000.— stehen Kosten von Fr. 799 824.85 gegenüber, somit eine Kreditüberschreitung von Fr. 114 824.85. Die RPK bemängelt die Kostenüberschreitungen resultierend aus unvollständiger Projektvorbereitung und zusätzlichen Projektänderungen.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Abrechnung.

Regensdorf, 19. April 2012	RPK Regensdorf
	Präsident: René Mathis
	Aktuar: Peter Giger

B. Politische Gemeinde

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2011 der Politischen Gemeinde

A. Weisung

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2011 der Politischen Gemeinde Regensdorf geprüft.

Die Laufende Rechnung schliesst bei Fr. 68 810 429.73 Aufwand und Fr. 69 440 483.37 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 630 053.64 ab.

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen zeigt bei Ausgaben von Fr. 6 626 357.34 und Einnahmen von Fr. 2 474 357.60 Nettoinvestitionen von Fr. 4 151 999.74.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 110 688 337.30 aus.

Das Eigenkapital der Politischen Gemeinde Regensdorf erhöht sich um den Ertragsüberschuss von Fr. 630 053.64 auf Fr. 60 632 041.60 per 31. Dezember 2011.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2011 zu genehmigen.

Die detaillierten Angaben können der auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht aufliegenden Jahresrechnung entnommen werden. Ab dem 14. Mai 2012 sind detaillierte Informationen in Form einer Broschüre bei der Gemeindeverwaltung erhältlich oder über das Internet unter www.regensdorf.ch abrufbar.

B. Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2012, die Jahresrechnung 2011 zu genehmigen.

Regensdorf, 13. März 2012	Gemeinderat Regensdorf
	Präsident: Max Walter
	Schreiber: Stefan Pfyl

C. Erklärung und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

1. Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2011 der Politischen Gemeinde zu genehmigen.

Die Jahresrechnung weist folgende Grunddaten aus:

Erfolgsrechnung:	Aufwand	Fr. 68 810'429.73
	Ertrag	Fr. 69 440 483.37
	Ertragsüberschuss	Fr. 630 053.64
Investitionsrechnung VV:	Ausgaben	Fr. 6 626 357.34
	Einnahmen	Fr. 2 474 357.60
	Nettoinvestition	Fr. 4 151 999.74
Investitionsrechnung FV:	Ausgaben	Fr. 6'054 643.90
	Einnahmen	Fr. 18 153 210.00
	Nettoinvestition	Fr. -12'098 566.10
Eigenkapitaleinlage:		Fr. 630 053.64

2. Finanzpolitische Prüfung

Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

3. Finanztechnische Prüfung

Die RPK hat den Bericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen.

Die finanztechnische Prüfung hat ergeben, dass die Rechnungsführung und Rechnungslegung den gesetzlichen Vorschriften sowie der Gemeindeordnung und Regelungen der politischen Gemeinde Regensdorf entsprechen.

Regensdorf, 19. April 2012	RPK Regensdorf
	Präsident: René Mathis
	Aktuar: Peter Giger

Jahresrechnung

Übersicht

Rechnung 2010		Voranschlag 2011		Bezeichnung	Rechnung 2011	
Soll	Haben	Soll	Haben		Soll	Haben
68 192 320.54		67 614 450		1. Laufende Rechnung		
	63 054 769.31		67 037 200	Total Aufwand.....	68 810 429.73	
	5 137 551.23		577 250	Total Ertrag.....		69 440 483.37
				Aufwandüberschuss.....		
				Ertragsüberschuss.....	630 053.64	
68 192 320.54	68 192 320.54	67 614 450	67 614 450		69 440 483.37	69 440 483.37
				2. Investitionen im Verwaltungsvermögen		
				a) Nettoinvestitionen		
11 138 621.89		9 024 700		Total Ausgaben.....	6 626 357.34	
	1 635 842.40		1 564 400	Total Einnahmen.....		2 474 357.60
	9 502 779.49		7 460 300	Nettoinvestitionen.....		4 151 999.74
				Einnahmenüberschuss.....		
11 138 621.89	11 138 621.89	9 024 700	9 024 700		6 626 357.34	6 626 357.34
				b) Finanzierung I		
9 502 779.49		7 460 300		Nettoinvestitionen.....	4 151 999.74	
	3 019 454.49		3 426 000	Einnahmenüberschuss.....		2 943 674.74
				Abschreibung Verwaltungsvermögen.....		
				Abschreibung Bilanzfehlbetrag.....		
5 137 551.23		577 250		Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung.....		
	11 620 876.23		4 611 550	Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung.....		630 053.64
				Finanzierungsfehlbetrag I.....		578 271.36
				Finanzierungsüberschuss I.....		
14 640 330.72	14 640 330.72	8 037 550	8 037 550		4 151 999.74	4 151 999.74
				3. Investitionen im Finanzvermögen		
				a) Nettoveränderung		
335 500.00		5 600 000		Total Ausgaben.....	6 054 643.90	
	1 300 800.00		18 150 000	Total Einnahmen.....		18 153 210.00
965 300.00		12 550 000		Nettoveränderung.....	12 098 566.10	
1 300 800.00	1 300 800.00	18 150 000	18 150 000		18 153 210.00	18 153 210.00
				b) Finanzierung II		
	965 300.00		12 550 000	Nettoveränderung.....		12 098 566.10
11 620 876.23		4 611 550		Finanzierungsfehlbetrag I.....	578 271.36	
	10 655 576.23			Finanzierungsüberschuss I.....		
		7 938 450		Finanzierungsfehlbetrag II.....		
11 620 876.23	11 620 876.23	12 550 000	12 550 000	Finanzierungsüberschuss II.....	11 520 294.74	
					12 098 566.10	12 098 566.10
				4. Bilanzübersicht		
120 146 798.67				Finanzvermögen.....	85 493 237.30	
23 986 775.00				Verwaltungsvermögen.....	25 195 100.00	
	57 517 793.69			Fremdkapital.....		23 534 218.39
	2 086 376.90			Verrechnungen.....		2 084 634.25
	24 527 415.12			Spezialfinanzierungen.....		24 437 443.06
	60 001 987.96			Eigenkapital.....		60 632 041.60
144 133 573.67	144 133 573.67				110 688 337.30	110 688 337.30

Abschreibungstabelle 2011

Verwaltungsvermögen		Buchwert	Nettoinvestitionen	Buchwert vor	Abschreibungen		Buchwert	
Konten 1140-1179		anfangs	Rechnungsjahr	Abschreibung	%	ordentliche	zusätzliche	Ende
		Rechnungsjahr						Rechnungsjahr
114	Sachgüter							
1140.01	Grundstücke Gemeindegut	173 000.00	0.00	173 000.00	10	18 000.00		155 000.00
1141.01	Tiefbauten Gemeindegut	5 194 000.00	-134 120.15	5 059 879.85	10	506 879.85		4 553 000.00
1141.03	Abwasserbauten Gemeindegut	0.00	0.00	0.00	10	0.00		0.00
1141.04	Sportanlage Wisacher	2 310 000.00	136 189.85	2 446 189.85	10	245 189.85		2 201 000.00
1141.02	Tiefbauten Wasserwerk	2 396 000.00	-114 134.97	2 281 865.03	10	228 865.03		2 053 000.00
1143.01	Hochbauten Gemeindegut	8 744 000.00	2 700 223.35	11 444 223.35	10	1 145 223.35		10 299 000.00
1143.02	Hochbauten Forst	0.00	0.00	0.00	10	0.00		0.00
1145.01	Waldungen	0.00	0.00	0.00	10	0.00		0.00
1146.01	Mobilien Gemeindegut	1 795 000.00	-26 353.55	1 768 646.45	20	354 646.45		1 414 000.00
1146.04	Mobilien Betriebsamt (ab 2008)	160 000.00		160 000.00	20	32 000.00		128 000.00
1146.02	Mobilien Wasserwerk	0.00	33 700.98	33 700.98	20	7 700.98		26 000.00
1146.03	Mobilien Forst	0.00	0.00	0.00	20	0.00		0.00
1146.06	Mobilien Abfallwesen	0.00	40 905.03	40 905.03	20	8 905.03		32 000.00
1146.07	Mobilien Abwasser	0.00	0.00	0.00	20	0.00		0.00
1149.01	Übrige Sachgüter (Gemeindechronik)	111 000.00		111 000.00	10	12 000.00		99 000.00
1149.02	Übrige Sachgüter (Skaterpark)	0.00		0.00	10	0.00		0.00
115	Darlehen, Beteiligungen							
1154.01	EKZ, Unterstützungsbeitrag Fernwärme ARA */**	300 000.00		300 000.00		0.00		300 000.00
1155.01	WGR, Darlehen Alters-Wg.I (Amort. 5%)	166 985.00	-12 845.00	154 140.00		0.00		154 140.00
1155.02	WGR, Darlehen Alters-Wg.II (Amort. 5%)	361 790.00	-27 830.00	333 960.00		0.00		333 960.00
116	Investitionsbeiträge							
1161	Beiträge an den Kanton	0.00		0.00	10	0.00		0.00
1162.00	Beiträge an Gemeinden (Spitäler/ZSOF)	1 903 000.00	1 387 790.50	3 290 790.50	10	329 790.50		2 961 000.00
1166	Beiträge an Private	0.00		0.00	10	0.00		0.00
117	Übrige aktivierte Ausgaben							
1171.00	Planungsausgaben	372 000.00	168 473.70	540 473.70	10	54 473.70		486 000.00
Total		23 986 775.00	4 151 999.74	28 138 774.74		2 943 674.74	0.00	25 195 100.00

* nicht abzuschreibendes VV/unverzinsliches Darlehen (gem. Gemeindeamt)

** Amortisation frühestens nach 10 Jahren (2018)

Total Abschreibungen 2 943 674.74

Laufende Rechnung – Zusammenzug nach Sachgruppen

Nr.	Artengliederung Politische Gemeinde	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	LAUFENDE RECHNUNG	68 810 429.73	69 440 483.37	67 614 450	67 037 200	68 192 320.54	63 054 769.31
	Nettoergebnis	630 053.64			577 250		5 137 551.23
3	Aufwand	68 810 429.73		67 614 450		68 192 320.54	
30	Personalaufwand	13 876 620.55		14 880 900		15 240 080.73	
31	Sachaufwand	12 248 444.41		12 242 750		11 794 654.71	
32	Passivzinsen	549 120.77		464 000		557 695.29	
33	Abschreibungen	3 196 934.86		3 627 150		3 629 912.42	
35	Entschäd. DL anderer Gemeinwesen	693 817.72		631 600		612 320.29	
36	Betriebs- und Defizitbeiträge	34 132 182.76		32 230 900		32 355 039.52	
38	Einlagen in Spezialfinanz. + Stiftungen	763 630.32		28 700		442 421.14	
39	Interne Verrechnungen	3 349 678.34		3 508 450		3 560 196.44	
4	Ertrag		69 440 483.37		67 037 200		63 054 769.31
40	Steuern		23 753 271.35		23 013 000		23 069 415.90
41	Regalien und Konzessionen		28 791.85		30 000		28 791.80
42	Vermögenserträge		7 729 029.03		7 034 100		2 226 628.45
43	Entgelte		20 506 942.28		19 246 700		20 139 939.23
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		1 332 170.55		1 204 800		1 343 654.25
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		3 173 736.87		3 437 300		3 415 923.56
46	Beiträge mit Zweckbindung		8 495 875.71		8 094 600		8 075 714.40
48	Entnahmen aus Spezialfinanz. + Stiftungen		1 070 987.39		1 468 250		1 194 505.28
49	Interne Verrechnungen		3 349 678.34		3 508 450		3 560 196.44

Laufende Rechnung – Zusammenzug nach Institutionen

Nr.	Zusammenzug nach Aufgabenbereichen Politische Gemeinde	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	LAUFENDE RECHNUNG	68 810 429.73	69 440 483.37	67 614 450	67 037 200	68 192 320.54	63 054 769.31
	Nettoergebnis	630 053.64			577 250		5 137 551.23
1	Ressort Präsidiales	4 555 570.12	1 778 396.20	4 993 850	1 703 100	5 883 453.28	1 778 483.21
	Nettoergebnis		2 777 173.92		3 290 750		4 104 970.07
2	Ressort Finanzen	8 407 483.76	36 920 129.73	8 659 000	35 747 800	8 733 287.97	30 920 029.39
	Nettoergebnis	28 512 645.97		27 088 800		22 186 741.42	
3	Ressort Bau	2 293 001.40	746 176.05	2 153 200	592 000	2 052 957.70	472 965.85
	Nettoergebnis		1 546 825.35		1 561 200		1 579 991.85
4	Ressort Gesundheit	12 600 976.34	6 449 523.41	11 038 400	5 953 350	10 446 594.11	5 863 302.50
	Nettoergebnis		6 151 452.93		5 085 050		4 583 291.61
5	Ressort Sicherheit	4 426 414.78	1 634 152.88	4 666 400	1 437 700	4 263 300.36	1 878 248.37
	Nettoergebnis		2 792 261.90		3 228 700		2 385 051.99
6	Ressort Soziales	28 561 532.29	15 051 823.66	28 197 200	14 958 300	28 852 554.87	15 548 608.84
	Nettoergebnis		13 509 708.63		13 238 900		13 303 946.03
7	Ressort Werke	7 965 451.04	6 860 281.44	7 906 400	6 644 950	7 960 172.25	6 593 131.15
	Nettoergebnis		1 105 169.60		1 261 450		1 367 041.10

Investitionsrechnung

Nr.	Zusammenzug nach Aufgabenbereichen Politische Gemeinde	Rechnung 2011		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	INVESTITIONSRECHNUNG	6 626 357.34	2 474 357.60	9 024 700	1 564 400	11 138 621.89	1 635 842.40
	Nettoergebnis		4 151 999.74		7 460 300		9 502 779.49
1	Ressort Präsidiales	-185 240.95		203 000		62 873.90	
	Nettoergebnis	185 240.95			203 000		62 873.90
2	Ressort Finanzen	4 155 632.83	100 488.45	4 191 000		7 507 189.87	121 715.35
	Nettoergebnis		4 055 144.38		4 191 000		7 385 474.52
3	Ressort Bau	168 473.70		520 000		44 476.65	
	Nettoergebnis		168 473.70		520 000		44 476.65
4	Ressort Gesundheit	1 454 089.48	15 134.00	1 072 000		575 035.23	
	Nettoergebnis		1 438 955.48		1 072 000		575 035.23
5	Ressort Sicherheit	22 462.20	1 231.20	323 700	23 700	184 187.20	67 596.00
	Nettoergebnis		21 231.00		300 000		116 591.20
6	Ressort Soziales		40 675.00		40 700		40 675.00
	Nettoergebnis	40 675.00		40 700		40 675.00	
7	Ressort Werke	1 010 940.08	2 316 828.95	2 715 000	1 500 000	2 764 859.04	1 405 856.05
	Nettoergebnis	1 305 888.87			2 215 000		1 359 002.99

Bestandesrechnung – Bilanzzusammenzug

Kto.	Bestandesrechnung S/H getrennt Politische Gemeinde	1. Januar 2011		Veränderung		31. Dezember 2011	
		Aktiven	Passiven	Zuwachs	Abgang	Aktiven	Passiven
1	AKTIVEN	144 133 573.67		386 883 536.36	420 328 772.73	110 688 337.30	
10	Finanzvermögen	120 146 798.67		382 416 252.95	417 069 814.32	85 493 237.30	
100	Flüssige Mittel	2 244 859.82		353 333 111.83	338 700 952.95	16 877 018.70	
101	Guthaben	11 885 211.28		28 857 324.29	26 690 649.41	14 051 886.16	
102	Anlagen	67 422 514.28		162 891.03	12 945 492.35	54 639 912.96	
103	Transitorische Aktiven	38 594 213.29		62 925.80	38 732 719.61	-75 580.52	
11	Verwaltungsvermögen	23 986 775.00		4 467 283.41	3 258 958.41	25 195 100.00	
114	Sachgüter	20 883 000.00		2 911 019.21	2 834 019.21	20 960 000.00	
115	Darlehen und Beteiligungen	828 775.00			40 675.00	788 100.00	
116	Investitionsbeiträge	1 903 000.00		1 387 790.50	329 790.50	2 961 000.00	
117	Übrige aktivierte Ausgaben	372 000.00		168 473.70	54 473.70	486 000.00	
2	PASSIVEN		144 133 573.67	811 948 646.23	845 385 014.85		110 688 337.30
20	Fremdkapital		57 517 793.69	400 358 269.72	434 332 977.27		23 534 218.39
200	Laufende Verpflichtungen		5 666 807.61	281 985 352.20	264 581 748.05		23 061 544.01
201	Kurzfristige Schulden			114 000 000.00	114 000 000.00		
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen		981 089.46	34 778.35	39 401.50		976 466.31
204	Rückstellungen		3 854 889.68	2 317 855.92	4 225 093.65		1 947 651.95
205	Transitorische Passiven		47 015 006.94	2 020 283.25	51 486 734.07		-2 451 443.88

21	Verrechnungen	2 086 376.90	409 963 404.54	409 965 147.19	2 084 634.25
210	Steuern Rechnungsjahr		165 420 767.58	165 420 767.58	
211	Hilfskonten	2 626.45	-1 736.80	97.35	792.30
212	Steuern früherer Jahre		64 184 967.67	64 184 967.67	
214	Quellensteuern	-10 307.00	2 905 058.15	2 886 557.60	8 193.55
215	Nach- und Strafsteuern		486 436.45	486 436.45	
216	Steuerausscheid. + Pausch. Steueranrechn.		2 229 613.05	2 229 613.05	
218	Übrige Verrechnungskonten	2 094 057.45	174 738 298.44	174 756 707.49	2 075 648.40
22	Spezialfinanzierungen	24 527 415.12	996 918.33	1 086 890.39	24 437 443.06
228	Verpflichtungen Spezialfinanzierungen	24 527 415.12	996 918.33	1 086 890.39	24 437 443.06
23	Eigenkapital	60 001 987.96	630 053.64		60 632 041.60
239	Eigenkapital	60 001 987.96	630 053.64		60 632 041.60

2. Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug (TLF), Bewilligung eines Bruttokredites von Fr. 649 900.–

A. Weisung

1. Einleitung

Die Feuerwehr Regensdorf bewältigt zwischen 45 und 70 Einsätze pro Jahr. Vor allem Brände und Verkehrsunfälle sowie Öl- und Wasserwehreinsätze bilden die Schwerpunkte. Die 80 freiwilligen Frauen und Männer der Feuerwehr Regensdorf leisten den 17 000 Einwohnern und Einwohnerinnen und 10 000 Arbeitnehmenden Hilfe rund um die Uhr, an 365 Tagen und das innert Minuten.

Nebst den Wohnliegenschaften bieten die grosse Industriezone mit diversen Recyclingfirmen, Pneuhandlern, Tankstellen und verschiedenen Firmen, die der Störfallverordnung unterliegen oder sonst gefährliche Stoffe lagern, ein entsprechendes Gefahrenpotenzial. Auch die Wehntalerstrasse mit ihren 27 000 Fahrzeugen pro Tag und die Bahnstrecke, welche als Gefahrguttransportkorridor gilt, sind neben den rund 170 Tiefgaragen grosse Herausforderungen für eine Milizfeuerwehr.

Es gilt deshalb, die Feuerwehrangehörigen mit den notwendigen Mitteln auszurüsten, damit diese ihre Aufgabe effizient und zum Wohle Aller erfüllen können.

2. Ausgangslage

Im Kanton Zürich haben gemäss § 18 des Gesetzes über die Feuerpolizei und das Feuerwehrwesen (FFG) die Gemeinden ihrer Feuerwehr die erforderlichen Ausrüstungen, Geräte, Fahrzeuge und Gebäude zur Verfügung zu stellen. Die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) kann an solche Anschaffungen Subventionen ausrichten, wenn die entsprechenden Vorgaben der GVZ erfüllt werden.

Das Konzept 2000 der GVZ sieht vor, dass allen Ortsfeuerwehren, egal ob sie für 700 oder 20 000 Einwohner verantwortlich sind, grundsätzlich die gleichen Ausrüstungsgegenstände subventioniert werden. Ab 10 000 Einwohnern ist zusätzlich die Subventionierung eines Ersteinsatzfahrzeuges vorgesehen. Die Feuerwehr Regensdorf verfügt aus Zeiten vor Inkrafttreten dieser Bestimmungen noch über ein Materialtransportfahrzeug mit einem Gesamtgewicht von 13 Tonnen, welches Rüstwagen (RW) genannt wird. Dieses Fahrzeug wurde vor 29 Jahren in Dienst gestellt und hat nun sein Lebensende erreicht. So werden beispielsweise die Motorenabgase ungefiltert der Umgebungsluft abgegeben und es treten vermehrt Roststellen und Flüssigkeitsverluste auf. Die Reparaturkosten nehmen daher laufend zu, weshalb der Rüstwagen ersetzt werden muss.

Der Rüstwagen wird vor allem bei technischen Hilfeleistungen, wie zum Beispiel bei Öl- und Wasserwehr oder Verkehrsunfällen, benötigt. Das Konzept 2000 der GVZ sieht nun vor, dass etliches Material, welches sich im Rüstwagen befindet, im Tanklöschfahrzeug (TLF) untergebracht werden müsste und das Öl- und Wasserwehrfahrzeug (= Rüstwagen) nur noch ein Gesamtgewicht von rund 5 Tonnen aufweist. Somit kann der 13 Tonnen schwere Rüstwagen nur noch durch ein wesentlich kleineres Fahrzeug ersetzt werden.

Das TLF der Feuerwehr Regensdorf aus dem Jahre 1993 ist jedoch zu klein für die Aufnahme des notwendigen Materials, welches auf einem neuen Öl- und Wasserwehrfahrzeug keinen Platz mehr findet. Aufgrund dessen wurde mit der GVZ das Gespräch gesucht, welche vorschlug, neben dem Rüstwagen auch das bald 20-jährige TLF zu ersetzen und anschliessend ein neues Tanklöschfahrzeug und ein neues Öl-/Wasserwehrfahrzeug zu beschaffen.

Der Gemeinderat hat deshalb am 16. März 2010 eine Beschaffungskommission eingesetzt, welche sich mit dieser Problematik vertieft auseinandergesetzt hat. In dieser Kommission, unter Führung des Sicherheitsvorstandes, waren die Führung und die Mannschaft der Feuerwehr, der Materialwart und der Leiter Sicherheitsabteilung vertreten.

3. Evaluation

Die Beschaffungskommission hat die gesamte Fahrzeugsituation der Feuerwehr Regendorf geprüft und festgestellt, dass

- alle bestehenden Fahrzeuge das zulässige Gesamtgewicht vollständig erreichen und vorgeschriebenes Material, aufgrund der Gewichtsproblematik, teilweise nicht mitgeführt werden kann.
- das vorhandene Material notwendig ist und in Zukunft, vor allem aufgrund von neuen Technologien im Wohnungs-, Industrie- und Fahrzeugbau (z. B. Fotovoltaik, Hybrid-/Elektrofahrzeuge etc.), mit zusätzlicher, fachspezifischer Feuerwehrausrüstung zu rechnen ist.
- die Topografie der Gemeinde anforderungsreich ist (steile Strassen auch im Wohngebiet).
- die Analyse der vorhandenen und geplanten Betriebe, Objekte und Verkehrswege (Strasse/Schiene) ein nicht zu unterschätzendes Gefahrenpotenzial (z. B. Unfälle, Brände etc.) aufweist.
- die Gemeinde sowohl einwohnerzahlenmässig wie auch im Bereich der Industrie in den nächsten 20 bis 25 Jahren erheblich wachsen wird.
- ein neues Tanklöschfahrzeug die nächsten 20 bis 25 Jahre im Einsatz stehen muss.
- somit eine langfristige und umsichtige Planung notwendig ist und die Vorgaben der GVZ als Minimalgrenze anzusehen sind.

Diese Feststellungen führten zu folgenden Absichten:

- Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug mit einer Nutzungsdauer von 20 bis 25 Jahren
- Ersatz des Rüstwagens (Öl-/Wasserwehrfahrzeug)
- Berücksichtigung der finanziellen Lage der Gemeinde/optimales Preis-/Leistungsverhältnis

Aufgrund dessen wurden folgende Eckwerte für das neue Tanklöschfahrzeug definiert:

- Erfüllung Mindestanforderungen GVZ
- Erfüllung Anforderungen der Feuerwehr Regensdorf aufgrund örtlicher Spezialitäten
- Platz für das vorhandene Material
- Nutzlastreserve für zukünftiges Material
- Prüfung neuer Technologien (z.B. Netzmittelzumischung)

Anschliessend verschaffte sich die Beschaffungskommission einen Überblick der Marktsituation und prüfte die Möglichkeit, ein Gebrauchtfahrzeug zu beschaffen. Insbesondere aber auch den neuen Technologien wurde grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Vor allem der Ansatz «Netzmittel im Löschwasser» wird als zukunftsweisend erachtet.

4. Netzmittel im Löschwasser

Netzmittel wird zugesetzt, um durch Herabsetzen der Oberflächenspannung das Eindringen des Löschmittels in das Brandgut zu verbessern oder erst zu ermöglichen. Damit sollen auch tief oder versteckt liegende Glutbrände, wie sie zum Beispiel im Humusboden im Wald oder in Spänebunkern auftreten, erreicht werden.

In jüngster Zeit setzt sich immer mehr die Erkenntnis durch, dass durch den Einsatz von Netzmitteln auch Brände in Gebäuden, für die früher reines Wasser verwendet wurde, effizienter bekämpft werden können. Gut ausgebildete Feuerwehrleute vorausgesetzt, lassen sich Löschwasserschäden durch abfliessendes Löschwasser vermindern, da das Wasser besser in das Brandgut eindringt und nicht aufgrund der Oberflächenspannung hauptsächlich abfließt.

Die Submission hat ergeben, dass ein solches, nicht subventioniertes Netzmittelsystem rund Fr. 70 000.– kostet. Aufgrund der Finanzlage der Gemeinde Regensdorf soll darauf verzichtet werden.

5. Gebrauchtfahrzeuge

Feuerwehrfahrzeuge sind von Kanton zu Kanton unterschiedlich ausgerüstet. Um die Vorgaben der GVZ erfüllen zu können, kommen somit nur Fahrzeuge aus dem Kanton Zürich infrage. Solche Fahrzeuge werden insbesondere von der Berufsfeuerwehr Zürich nach 10 Einsatzjahren abgestossen, da diese Fahrzeuge, durch die vielen Einsätze in der Stadt sehr hohe Abnutzungserscheinungen aufweisen.

Gebrauchtfahrzeuge kosten zwar in etwa die Hälfte eines neuen Fahrzeuges (Lebensdauer ca. 20 Jahre), sie sind aber auch nur noch halb so lange zu gebrauchen. Zudem steigen mit dem Alter des Fahrzeuges die Unterhaltskosten, was längerfristig betrachtet zu erheblichen Mehrkosten und kürzeren Investitionsintervallen führt. Zudem sind Fahrzeuge der Berufsfeuerwehren auf deren Bedürfnisse zugeschnitten und passen aufgrund der Masse (Höhe) nicht ins Feuerwehrdepot Regensdorf. Im Gegensatz zu neuen, haben gebrauchte Fahrzeuge keine Garantie. Dies kann zu teuren Folgekosten (z.B. Löschwasserpumpe) führen.

Nachdem weder ein finanzieller noch ein einsatztechnischer Nutzen ersichtlich ist, zudem das Gebrauchtfahrzeug nicht an die Gegebenheiten von Regensdorf (Depothöhe etc.) anpassbar ist, wird auf einen solchen Kauf verzichtet.

6. Konzept

Beschaffungskommission und Gemeinderat empfehlen, das heute in Betrieb stehende Tanklöschfahrzeug durch ein neues zu ersetzen und das bestehende Tanklöschfahrzeug später als Ersatz für das Rüstfahrzeug umzubauen. Diese Umbauleistungen können grösstenteils mit eigenen Kräften (Angehörige der Feuerwehr/Materialwart) vorgenommen werden, was somit zu geringen Umbaukosten führt. Das bestehende, umgebaute TLF kann weitere 10 Jahre als Rüstwagen in Betrieb bleiben. Dadurch entfällt die Anschaffung eines zusätzlichen Kleinfahrzeuges (5 Tonnen) für Öl-/Wasserwehreinsätze mit Bruttokosten von Fr. 180 000.–. Ebenfalls soll auf die Anschaffung eines Netzmittelsystems verzichtet werden, womit sich die Kosten für die Anschaffung des Tanklöschfahrzeuges deutlich unterhalb derjenigen im Finanzplan bewegen.

7. Finanzielles

Unter Berücksichtigung all dieser Faktoren wurde eine Submission für ein neues Tanklöschfahrzeug, welches einerseits die Mindestanforderung der GVZ, andererseits aber auch die Bedürfnisse der Feuerwehr Regensdorf abdeckt, durchgeführt. Die Submissionsergebnisse sind, vorbehältlich der Kreditbewilligung durch die Gemeindeversammlung, bindend.

Gemäss § 24, Abs. 5 Finanzhaushaltsgesetz und § 29 Kreisschreiben über den Gemeindehaushalt sind Ausgaben grundsätzlich brutto zu bewilligen. Leistungen Dritter an Investitionen können abgezogen werden, wenn sie verbindlich zugesichert und bezüglich ihrer Höhe in Franken oder Prozenten eindeutig festgesetzt sind. Staatsbeiträge, oder wie im vorliegenden Fall Subventionen, werden nur unter Vorbehalt der Bewilligungserteilung der zuständigen Stellen zugesichert, weshalb der Gemeindeversammlung ein Bruttokredit zu beantragen ist, obwohl die Gemeinde nur die Nettoinvestitionen zu tragen hat. Im Sinne der Einheit der Materie ist die Erstausrüstung (Ersatz von altem Material) ebenfalls im Bruttokredit zu integrieren.

Die durchgeführte Submission zeigt folgendes Bild:		
Bereinigte Kosten Fahrgestell	Fr.	151 400.–
Bereinigte Kosten Aufbau	Fr.	418 300.–
Bruttokosten Erstausrüstung TLF (Material)	Fr.	<u>80 200.–</u>

Bruttokredit Tanklöschfahrzeug	Fr.	<u>649 900.–</u>
Erwartete Subvention GVZ Fahrzeug	Fr.	-230 500.–
Erwartete Subvention GVZ Material	Fr.	<u>-40 100.–</u>
Nettoinvestition Tanklöschfahrzeug	Fr.	<u>379 300.–</u>

Die Kapitalfolgekosten belaufen sich auf Fr. 37 930.– (10% der Nettoinvestition). Zusätzliche betriebliche Folgekosten sind im Vergleich zum heutigen Zustand keine zu erwarten.

Im Finanzplan ist die Anschaffung des Tanklöschfahrzeuges (inkl. Erstausrüstung) mit Bruttokosten von Fr. 690 000.– und einer Gesamtsubvention von Fr. 250 000.– (Nettoinvestition Fr. 440 000.–) enthalten. Der Nettoplanwert wird somit um Fr. 60 700.– unterschritten.

B. Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2012:

- Für die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges (TLF) wird ein Bruttokredit von Fr. 649 900.– bewilligt.
- Es wird zur Kenntnis genommen, dass von der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) eine Subvention an Fahrzeug und Material von rund Fr. 270 600.– zu erwarten ist.»

Regensdorf, 13. März 2012	Gemeinderat Regensdorf	
	Präsident:	Max Walter
	Schreiber:	Stefan Pfyl

C. Abschied der Prüfungskommission

Der Gemeinderat beantragt einen Bruttokredit von Fr. 649 900.— für die Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug (TLF). Von der GVZ werden Subventionen von Fr. 270 600.— erwartet.

Die Folgekosten sind mit Fr. 37'930.– ausgewiesen.

Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung, die Vorlage anzunehmen.

Regensdorf, 28. März 2012	Gemeinderat Regensdorf	
	Präsident:	René Mathis
	Aktuar:	Peter Giger